

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Salter-Halle öffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 655-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mt. 2.— monatlich, Mt. 6.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobahn. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Zeiger.



Wagnis-Preis für die Zeile: 80 Btg. für örtliche Anzeigen; Mt. 1.20 für auswärtige Anzeigen; Mt. 4.— für örtliche Reklamen; Mt. 6.— für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unversänderter Anzeigen entsprechende Nachzahlung. — Wagnis-Konten: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr mittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Hamburgerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Rollendorf 4747-49.

Donnerstag, 5. Februar 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 60. • 68. Jahrgang.

Die Zulassung der Auslieferungsfrage.

Der Standpunkt der Reichsregierung.

W. T.-B. Berlin, 5. Febr. (Drahtbericht.) Die Reichsregierung hat sich in ihrer heutigen Sitzung mit der durch das Reichsministerium der Auslieferungsliste geschaffenen Lage beschäftigt. Durch die Weigerung des Herrn von Lerchener, die Note und die Liste entgegenzunehmen, ist sie allezeit bereit, nicht im Besitz der beiden Schriftstücke, jedoch hat die Beratung, die auf der Grundlage der inoffiziell bekanntgemachten Liste stattfand, volle Einnützigkeit darüber ergeben, daß an dem Standpunkt, wie er aus der am 25. Januar in Paris überreichten und inzwischen veröffentlichten Note ersichtlich ist, unter allen Umständen festzuhalten sei. Die Reichsregierung hat schon bei der Unterzeichnung des Friedensvertrages keinerlei Zweifel darüber gelassen, daß die Durchführung der verletzten Auslieferung unmissverständlich die sich mit der übergrößen Mehrheit des deutschen Volkes ohne Unterschied der Partei trifft, wird sie bei den weiter notwendig werdenden Maßnahmen und Verhandlungen stehen.

Die Auffassung in Paris.

W. T.-B. Paris, 5. Febr. (Drahtbericht. Havas.) Heute nachmittag verständigte man sich in den Wandelgängen der Kammer lebhaft mit der durch die unerwartete Abreise des Herrn v. Lerchener geschaffenen Lage. Aus einer Erklärung Wilhelms einigen Parlamentariern gegenüber geht hervor, daß dieser Akt nur als aus ureigenem Antrieb erfolgte Manifestation eines Beamten anzusehen werden muß, indessen aber nicht die von den Alliierten befohlene Aktion zu unterbreiten ist. Das Schreiben, dessen Abmittlung an seine Regierung Herr v. Lerchener verweigert hat, wird daher mit der Liste der Schuldigen in Berlin übergeben werden.

W. T.-B. Paris, 4. Febr. Die Abendblätter besprechen das Verhalten v. Lercheners, in dem sie die Schwere des Zwischenfalls hervorheben und der Hoffnung Ausdruck verleihen, daß die Alliierten sich durch dieses ungewöhnliche Vorgehen nicht beirren lassen werden und von der deutschen Regierung die volle Erfüllung ihrer feierlich eingegangenen Verpflichtungen verlangen.

W. T.-B. Paris, 6. Febr. (Drahtbericht. Havas.) Das „Journal“ fragt, was angesichts der nunmehr bevorstehenden Evidenz einer Weigerung der Vertikalkaufsführung geschehen soll. Die zu befolgende Taktik werde wohl geprüft worden sein. Es sei leicht, eine ganze Reihe von Zwangsmassnahmen, wie die Einstellung der Heimatsverwaltung der Kriegsgesangenen, die Wiedereinführung der Blockade und die militärische Besetzung neuer Gebiete, ins Auge zu fassen. Die Unterbrechung der Heimatsverwaltung der Kriegsgefangenen würde den Paz nur noch vermehren, die Wiedereinführung der Blockade würde den einzigen Markt, der für uns günstig sei, verschließen. Militärische Maßnahmen würden zum mindesten große Anstrengungen erfordern. Daher hält das „Journal“ dafür, daß die Weigerung der Auslieferung der Schuldigen als Anfang eines Obstruktionsspiels angesehen die Durchführung aller Vertragsbestimmungen beurteilt wird. Wenn also Deutschland die Schuldigen nicht ausliefern will, so muß mit entsprechenden Maßnahmen sofort vorgegangen werden.

W. T.-B. Paris, 4. Febr. Havas meldet: Die Nachricht von der Entschädigung brachte eine große Überraschung hervor. Die Pufferei wird zeigen, ob das deutsche Volk v. Lerchener beistimmt oder seine Weigerung missbilligt. Auf alle Fälle wird diese Haltung zwischen Deutschland und den Alliierten eine ernste Spannung hervorrufen.

v. Lercheners Abreise.

W. T.-B. Paris, 5. Febr. (Drahtbericht. Havas.) Febr. v. Lerchener hat Paris am Mittwochabend 10 Uhr verlassen.

W. T.-B. Paris, 4. Febr. (Havas.) Nach einer Erklärung des Vertreters der Paros-Kommission gemachten Erklärung hat Herr von Lerchener in seinem Brief an Herrn Millerand darauf erwidert, daß er wiederholt die Vertreter der alliierten und assoziierten Mächte auf die Unmöglichkeit der Ausführung ihrer Auslieferungsfordernisse hingewiesen habe, und daß kein deutscher Funktionär zur Mitwirkung an dieser Maßnahme zu haben wäre. Es würde einer Mißachtung seiner Ehre gleichkommen, wenn er diese Entente-Note an seine Regierung weitergibt. Seinen Entschluß zu demissionieren, habe er ohne Befragen seiner Regierung sofort nach Empfang der Note geschloß, da er in keiner Weise an dieser Maßnahme, die er mißbilligt, beteiligt sein wollte. Er habe daher nur zu demissionieren und anderen, sofern sie sich finden, diese Verantwortung zu überlassen v. Lerchener schloß: Diese meine Haltung ist eine rein persönliche und kann keineswegs die Haltung meiner Regierung präjudizieren. Ich werde Paris heute abend verlassen, um nach Berlin zu zurückzukehren.

W. T.-B. Paris, 4. Febr. Die Völkervereinigung nahm heute vormittag Kenntnis von dem Schreiben des Herrn v. Lerchener und diskuterte über die zu erteilende Antwort. Ferner wurde die Frage besprochen, auf welchem Wege der deutschen Regierung das Dokument übermitteln werden könnte, dessen Weiterleitung v. Lerchener ausdrücklich hat. Wahrscheinlich wird man sich des französischen Beschlusses in Berlin bedienen. Am Nachmittag behandelte die Völkervereinigung die nämliche Frage. Die Antwort der Alliierten und das Schreiben v. Lercheners werden wahrscheinlich voraussichtlich heute abend veröffentlicht werden.

Ein kurzer Auszug aus der Auslieferungsliste.

W. T.-B. Berlin, 4. Febr. Die Liste der auszuliefernden Personen ist der Reichsregierung infolge der Weigerung des Herrn v. Lerchener, die Note der Entente entgegenzunehmen, offiziell noch nicht zugegangen. Dennoch geht die Reichsregierung eine ihr vorliegende Liste bekannt, wenn sie den weitestgehenden Interessen ein außerordentliches Interesse dafür besteht, die Auslieferungsliste sobald wie möglich kennen zu lernen. Diese Liste enthält jedoch offensichtlich unrichtige Namen und für ihre Vollständigkeit kann keine Gewähr übernommen werden.

W. T.-B. Berlin, 5. Febr. (Drahtbericht.) Die veröffentlichte inoffizielle Liste enthält u. a. folgende, mit einiger Zückerheit festzustellende Namen: Herzog Albrecht von Württemberg, Graf v. Arnim, Rapprecht von Behern, die vier Herren v. Below, darunter Otto v. Below, v. Beseler, v. Bethmann, v. Bismarck, Eduard v. Capelle, Graf v. Carmer, v. Dainling, Demmler, Dschamal-Pascha, Eberhard-Pascha, Prinz Ernst von Sachsen, Febr. v. Falkenhausen, v. Falkenhahn, v. Dalmik, v. Gersdorff, v. Gemmingen, v. Gierke, Graf v. Gersdorff, v. Gausen, Graf Herzog von Geisen, v. Hindenburg, Prinz August von Hohenzollern, Prinz Fritsch, Friedrich von Hohenzollern, Kronprinz Friedrich Wilhelm, Prinz Oskar von Hohenzollern, Prinz Friedrich von Preußen, v. Jochenst, v. Klud, v. Lindegen, v. Lohse, Ludendorff, Generalfeldmarschall von Ludendorff, Herzog von Mecklenburg, v. Moltke, Reinhold, Oberer, Zalaat-Pascha, v. Tzipitz, v. Tzotha, Zimmermann.

„Würde bewahren!“

W. T.-B. Berlin, 4. Febr. Oberbefehlshaber Roske erklärt folgende Rundschreibung: Würde bewahren! So groß auch die Erregung in der Bevölkerung wegen des Auslieferungsbegehrens der Entente-Regierungen ist, muß doch der Ernennung Ausdruck gegeben werden, daß von jedermann die gebotene Würde nach insofern bewahrt wird, daß jede Verletzung von Nationalität der fremdländischen Missionen und der weitestgehenden Schutzmaßnahmen zu treffen. Berlin, 5. Febr. 1920. Der Oberbefehlshaber Roske.

Die Organisation der Ernährungswirtschaft.

Für und gegen die Zwangswirtschaft.

W. T.-B. Berlin, 4. Febr. Die ernährungswirtschaftlichen Verhandlungen wurden heute seitens des Reichsministers in einer Versammlung mit Vertretern der landwirtschaftlichen Körperschaften und des Deutschen Städtetages sowie der großen Vertretungsverbände fortgesetzt. Die Besprechung beschäftigte sich mit der Organisation der Lebensmittelwirtschaft im kommenden Wirtschaftsjahr und der Festlegung von Mindestpreisen für landwirtschaftliche Erzeugnisse, besonders für Getreide und Kartoffeln. Von beiden Parteien wurde die gemeinsame Aussprache als zweckmäßigster Weg für die gegenseitige Verständigung, auf die allerseits der größte Wert gelegt wurde, begrüßt. Die meisten landwirtschaftlichen Vertreter erklärten sich grundsätzlich für die Organisation aller landwirtschaftlichen Erzeugnisse. Einige Äußerer-Klassen verteilten aber den Standpunkt, daß die Organisation der Ernährungswirtschaft so lange nötig sei, bis die Gründe zu ihrer Einführung nicht mehr bestehen. Insbesondere haben die Vertreter der landwirtschaftlichen Körperschaften hervor, daß für die süd- und westdeutsche Landwirtschaft die sofortige Aufhebung der Zwangswirtschaft durchaus unerwünscht sei, daß dadurch nicht nur die Versorgung der städtischen Bevölkerung, sondern auch der landwirtschaftlichen Mittel- und Kleinbetriebe gefährdet würde. Seitens der städtischen Vertreter wurde dem Produktionsstandpunkt voll Rechnung getragen, aber die Unmöglichkeit der Versorgung hervorzuheben, falls jede Zwangswirtschaft aufgehoben werden sollte. Die städtischen Vertreter wiesen ferner auf die Gefahren der freien Preisgestaltung hin, die zu unangenehmen Steigerungen der Löhne und auch der kommunalen und städtischen Ausgaben führen könnte. Das alles würde aber die Produktionskosten der Landwirte weiter steigern und so die Schraube ohne Ende werden. Gegen die Preise der Kartoffeln wurden von den städtischen Vertretern erhebliche Bedenken geltend gemacht. Die Beratungen werden am Freitag fortgesetzt.

W. T.-B. Berlin, 5. Febr. (Sig. Drahtbericht.) Die Reichsregierung hat wie wir erfahren, in der Frage der Behebung der Ernährungskrisis die Absicht, tatsächlich die Zwangswirtschaft für Kartoffeln und Zucker für das kommende Wirtschaftsjahr aufzuheben, wenn die Vertreter der Landwirtschaft die Verpflichtung übernehmen, daß in der Getreideerzeugung die notwendige Zwangsbewirtschaftung unter keinen Umständen weiter salutarisiert wird. Wenn die Brotregierung sichergestellt würde, würde die Regierung schließlich so weit gehen, der freien Wirtschaft in größerem Umfang Einraum zu verschaffen.

Holland und der Völkervereinigung.

W. T.-B. Haag, 4. Febr. (Drahtbericht.) Der Bericht der Kommission der beiden Kammern, der sich mit der Prüfung des Gesetzesentwurfes über den Beitritt Hollands zum Völkervereinigung befaßt, ist heute erschienen. Darin geht hervor, daß die Mehrheit der Versammlung einwände, besonders jene, die geltend machen wollen, daß Holland bei seinem Eintritt den ersten Teil seiner Freiheit opfern müsse, der nicht ist, daß eine ablehnende Haltung große Schwierigkeiten, insbesondere die Forderung nach sich ziehen würde. Zahlreiche Abgeordnete sind der Ansicht, daß der Beitritt ohne großen Widerspruch erfolgen wird.

Belgische Wünsche zur Völkervereinigung.

W. T.-B. Paris, 4. Febr. (Drahtbericht.) Nach einer Meldung der „Chicago Tribune“ sprach die belgische Regierung den Wunsch aus, daß ihre Völkervereinigung in Paris zur Völkervereinigung hinzugezogen werde. Die Völkervereinigung belgisch, diesem Wunsch stattzugeben für Konferenzen, in denen Angelegenheiten besprochen werden, die Belgien interessieren.

Ein ungarischer Thronanbidat.

W. T.-B. Paris, 4. Febr. Nach dem „Petit Parisien“ soll als Kandidat für den Thron von Ungarn der Marquis von Cambridge, ein Schwager des Königs Georg von England, in Aussicht genommen sein.

Streikunruhen im spanischen Grubenbezirk.

W. T.-B. Madrid, 4. Febr. (Havas.) Den Blättern zufolge wird aus Santander gemeldet: Der Dienstagnachmittag verlief sehr ruhig, so daß die Polizei verschiedene Male gegen die Menge vorgehen und sogar von der Schußwaffe Gebrauch machen mußte. Es gab zwei Schwerverletzte. Die Zeitungen sind nicht erschienen. Die Polizei mußte manifestierende Gruppen zerstreuen, die die Lebensmittelfuhren in die Stadt unterbinden wollten. Truppen sind nach dem Grubenbezirk abgegangen, um die Streikenden davon zu hindern, sich nach Santander zu begeben. Die Verhaftung von Arbeiterführern hat die Lage verschärft. Auch im Schlachthaus ruht die Arbeit.

Ein neuer Zusammenstoß in Irland.

W. T.-B. Amerik, 4. Febr. (Reuters.) Gestern abend fand ein erneuter Zusammenstoß zwischen Militär und der Volksmenge statt.

Die Japaner in Sibirien.

W. T.-B. Amsterdam, 4. Febr. Die „Times“ erzählt aus gut unterrichteter japanischer Quelle, daß im japanischen Parlament sich eine heftige Opposition gegen das Bestehen der japanischen Regierung richtet, die Truppen in Sibirien zu lassen, wenn sich die Tschauchen nicht zurückziehen.

W. T.-B. Amsterdam, 4. Febr. Laut „Telegraf“ meldet die „Times“ aus Wladimiroff, daß die diplomatischen und konsularischen Vertreter Maßnahmen zum Schutze des Lebens und des Eigentums der Angehörigen ihrer Staaten treffen.

Ein Aufstand in Honduras.

W. T.-B. New York, 4. Febr. (Drahtbericht.) Aus Maragua wird berichtet, daß in Honduras neuerlich ein Aufstand ausgebrochen ist. Führer der ausländischen Truppen ist der frühere Vizepräsident Membreno. Die Aufständischen sollen von den Kontertruppen vollständig geschlagen worden sein und sich jetzt auf die Grenze von Nicaragua zurückziehen.

Preußische Landesversammlung.

W. T.-B. Berlin, 4. Februar.

Der Gesetzesentwurf über die Ermächtigung des Justizministers zu vorübergehenden Maßnahmen auf dem Gebiete der Disziplin und der Disziplinorgane aus Anlaß der Durchführung des Friedensvertrages wird in zweiter Lesung angenommen. Es folgt die förmliche Anfrage Schmidt-Römping (Soz.) über die Maßregelung von Landarbeitern.

Abg. Schmidt-Römping (Soz.): Es wird jetzt massenhaft Landarbeiter entlassen, die Jahre und Jahrzehnte lang auf ihren Arbeitsstätten beschäftigt sind, gefähndigt und auf sie ein Druck ausgeübt, aus dem Landarbeiterverband auszutreten und in den pommerischen Landbau einzutreten. Durch die Kündigungen wird die Produktion erschwert und gleichzeitig große Bestrebungen unter den Landarbeitern hervorgehoben. In die Regierung bereit, die nötigen Maßnahmen zu treffen, die diesem Terrorismus entgegenzuwirken?

Landwirtschaftsminister Brauns: Es kommt und den Augen immerer Gerüchten nicht mehr gestatten, denn das Volk hat schon auf tausend Wunden. Um dem Hunger zu begegnen, müssen wir dem Demoralisieren das Beste abzurufen suchen. Dazu bedarf es aller sonstigen Kräfte, die nur irgend verfügbar sind. Es handelt sich um einen Angriff des pommerischen Landbauverbandes gegen den deutschen Landarbeiterverband. Dadurch wird eine gefährliche Lage geschaffen und die öffentliche Sicherheit in Frage gestellt. Die neue Zeit erfordert einen vernünftigen, sozialen Ausgleich. Die Landwirtschaft darf kein Tumultspiel für politische Kämpfe werden. Die Landwirte mögen den Grundgedanken der Verfassung beachten: Eigentum unverletzt.

Abg. v. d. Osten (D.-Rost.): Wie möchten dem Minister hierin verfahren sei. Bei den Kündigungen handelt es sich um keine planmäßige Beschränkung des Koalitionsrechts, sondern um einen Akt der Retterei gegen die Arbeitslosigkeit.

Abg. Hartwig (Soz.): Der Landarbeiterverband hat mit dem Völkervereinigung nichts zu tun. Die Zahl der Kündigungen ist weit höher als 200. Ferner war ja von jeder der Art der Koalition. Die Grundbesitzer dort gehen nur davon aus, Arbeit zu über.

Abg. Behrmann (Dem.): Die Landwirte können unmöglich Lohnverträge mit 7- bis 8000 M. Lohn abschließen, ehe sie wissen, wie hoch die Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse fallen werden. Das Streikrecht kann man den Arbeitern zubilligen, aber nicht das Recht, Arbeitslose an der Arbeit zu hindern. — Abg. Reersch (U. S.): Die Grundbesitzer selbst haben die jetzigen Zustände herbeigeführt. — Abg. Staudel (D. Volk.): Wie wollen Arbeitgeber und Arbeitnehmer in einem Bunde zusammenzuschließen wissen. Wir würden es begrüßen, wenn es zum Abschluß von Tarifverträgen käme.

Es folgt die förmliche Anfrage des Abg. Schilling (Zent.) über die Beschlagnahme von Vieh durch belgische Besatzungstruppen in den Rheinlanden.

Abg. Schilling (Zent.) begründet die Anfrage und empfiehlt den Antrag, daß die Regierung ersucht, bei der Reichsregierung dahin vorzulegen zu werden, daß bei dem bevorstehenden Bau- und Wiederherstellung für die Entente nicht der im November v. J. festgesetzte Preis, sondern der zurzeit des Ankaufs der Vieherzeugung geltende Marktpreis zur Grundlage gelegt wird.

Ein Regierungsvertreter erwidert, daß die jetzigen Umstände

Jeder Hausbesitzer muß
Mitglied des Haus- und Grundbesitzer-Vereins sein.
Anmeldung durch Postkarte an die Direktion, Luisenstraße 19.

Dauer-Batterien
mit unerreichter Brenndauer
Flack, Leisenstr. (Jotel) 25, gegenüber Realgymnas.

Die **größte Verkaufsstelle**
besindet sich **21 Wagemannstraße 21** für
Brillanten, Platin, Gold, Silber,
Holzbrennstoffe, Platin enthaltende Geräte-
apparate, Zahngebisse in Edelmetall u.
solche in Kunstharz gefaßt. Klein An-
gebot übersteigt jedes weitere.
Eduard Hefen, 21 Wagemannstraße 21
Bitte genau auf Nr. 21 g. achten

Haben Sie Platin, Gold, Silber
Brillanten Brennstoffe, Münzen, Bekende, Zahngebisse,
Uhren, Schmuckstücke usw. zu verkaufen, so bringen Sie
dieselben einem Fachmann. In der Gold- u. Silber-
schmelde-Werkstätte **Fritz Schäfflein, Obere Webergasse 56,** wird Sie teils bedient u. erz. d. höchsten Preise.

Gold in jeder Form und Menge
auch Münzen und Zähne **kauft**
Uhren u. Platin für hohen Preis
Brillanten zu Fabrikat-
zwecken.
Bok Wiesbaden :: **Silber?**
Kirchgasse 70
Tel. 6138.

Brillanten, Gold- und Silber-Schmuck
kauft zu bekanntesten Preisen
Zimmermann,
Telephon 853, Webergasse 25.

Bitte nicht verkaufen
Brenn-Apparate
sowie ärztl. Platin enthaltende Instrumente
bevor Sie mein Angebot gehört haben!
Ich zahle für einen **Holzbrennstift**
mehr als 10 Apparate wert sind!
Großhut, Wagemannstr. 27.
Der Ankauf findet nur im 1. Stock statt!

Perser
und Teppiche segl. Art, Silber- und Kunstgegen-
stände, Antiquitäten kauft zu höchsten Preisen
F. Alorper, Friedrichstr. 55. Tel. 1627.
Perser Teppiche
2 Kelims
u. eine antike Kommode
gegen sehr hohen Preis zu kaufen gesucht.
WAGMANN, Saalgasse 26.

Teppiche!
2 Perser, 1 Emirna, 3 gute deutsche Teppiche
1 Verbindungsstück und 2 Kelims zu hohem
Preis gesucht. Angabe von Größe und Preis
erbeten. **J. Jäger, Feltenstraße 15, 1.**

Geigen, Cellos, photogr. Apparate
kauft zu teuren Preisen
Zimmermann,
Telephon : 253, Webergasse 25.

Ausgekämmte Frauenhaare
kauft jedes Quantum
HERZIG
Webergasse 10. Webergasse 10.

Nassauische Landbank :: Nassauische Sparkasse
Wiesbaden, Rheinstraße 42-44.
Fernruf 832, 833, 834, 893, 894, 6172 u. 1058.
Mündelsichere Anlagen in Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank, auf Sparkassebücher, auf Konten mit täglicher Fälligkeit oder gegen Kündigungsfrist. **Darlehen u. Kredite in laufender Rechnung** gegen Hypothek, Bürgschaft oder Verpfändung von Wertpapieren, an Gemeinden und öffentliche Verbände auch ohne besondere Sicherstellung. **Verwahrung u. Verwertung von Wertpapieren, Vermietung von Schließfächern, Aufbewahrung verschlossener Depots, An- u. Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren, Aktien, Kuxen und allen unnotierten Werten, Nevisen und Sorten, Einzug von Wechseln und Schecks, Eröffnung von Akkreditiven und Ausstellung von Kreditbriefen, Einlösung fälliger Zinsscheine.** F318

Offizier- und Prismen-Zerngläser
verkauft man am vorteilhaftesten bei
Ludwig, Mauritiusstraße 6.
NB. Kau'e auch gt. Foklen von Händlern.

1. Hypothek
180 000 Mark, auf prima Objekt in bester Lage von Privat gesucht. Offerten unter **J. 448** an den Tagbl.-Verlag.

Mitarbeiter
für Versicherungsgeschäft gesucht. Nebenbeschäftigung mit hohem Reinerwerb. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Geeignet für Herren aller Berufs- u. Gesellschaftskreise. Angebote unter **B. 435** an den Tagblatt-Verlag.

Zum sofortigen Eintritt zwei in der Praline-fabrikation durchaus perfekte
Konditoren-Gehilfen
gesucht.
August Reiff
Wiesbadener Kakes- und Konfitürenfabrik
Adolfsstraße 18.

Dolmetscher f. besetzt. franz. Gebiet!
Gelehrter Kaufm. (led.), der gut franz. spricht, wünscht sich in einem Teilort ein- (Ausschnitt)-Geschäft mit dem Verkauf vertraut zu machen. Näheres u. F. H. N. 882 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F122

PERSER TEPPICHE
zu verkaufen:
1 Nachara, 242 x 368
1 Cadik, antik, 185 x 278
1 Kasak
1 Schiraz
1 Anatol (antik)
2 Anatol
seltene schöne Stücke, sow. einige Silbergegenstände (antik). Näh. d. **Erich Balesroth, Schiersteiner Straße 3.**

Elektr. Piano
auch von Hand zu spielen, Prachtstück, sofort preiswert zu verl. **Karl Rannenberg, Waldrautstr. 17, 1. St.**

Brillanten und Perlen
silb. Besetzte Pokale Service antike Möbel Gemälde Porzellane Miniaturen
kauft z. hoh. Preis.
Rosenau
Marktplatz Nr. 3.
Gutes alt. Gemälde
auf Holz u. 2 bunte Etich auf Holz. Preis: 100 Mk. u. D. 449 an den Tagbl.-Vl.

Grammophon-Platten
a. serbe. kauft gegen gute Bezahlg. Traugott Aloub, Reichstr. 15, Tel. 4306.

Alte Möbel, alte Matrasen, Kästen, Tischstühle, Badewannen, wenn auch defekt, kau' ich schnell. **Schorndorf, Feltenstr. 3, 1.**

Mehrere Spiegel
o. Spiegelgl., 1,44 zu 47 u. 75 zu 45, gegen hohe Bezahlung gesucht. **Teppig, Vertraustr. 25, Laden.**
Wer verkauft einen **Rassenschranf.**
Erbitte zu Grift mit Größe und Preis unter **H. 410** an den Tagbl.-Verlag.

Dienstagabend im **Waldhalla-Ring** arbeits **Lebergeldbrieftasche** mit Anh. verl. Abzug. gegen gute Belohnung d. **Federl, Schwarzenbühlstr. 44, 3.**

Ein braunlederener neuer **hoher rechter Damen-Schuh** verl. am Mittwoch morgen, ungefähr 11 Uhr, zwisch. **Rarkt u. Quisisana.** Abzugeben gegen gute Belohnung **Quisisana.**

M. 100.-
demjenigen, d. mir meine am Sonntag, den 1. Febr., nachm., im **Kaffee Automat (Deutsche) abd. gel. 11b.** Damen-Bandtasche wiederbringt oder über deren Verbleib Auskunft geben kann. **Hans, Albrechtstr. 28.**

Verl. schwarzes Cape a. d. **Herrn Georg-August-Platz** bedirte. **Verf. G. Quisisana, Albrechtstr. 28, Ravenshofer, Klavierfabrik, Er. Abzug. gegen Belohnung. Schillerstr. 9, D. 11**

Entlaufen **Rauhpinscher** ohne Halsband. Abzugeben gegen gute Belohnung **vorier Post-Hotel.**

Schwarze Kleider
Schwarze Blusen
Schwarze Röcke
Trauer-Hüte
Trauer-Schleier
Trauer-Stoffe
von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

Blumenthal

Wiesbadener Bestattungs-Institut
Gebr. Neugebauer
Dampfschneiderei. **Gebr. 1850. Tel. 411.** **Sargmagazin u. Büro** **Schwanbacher Str. 30.** **Verleihen d. Beerdigung** für Feuerbestattung. **Übernahme v. Überführungen von und nach anderswärts mit eig. Leichenwagen.**

Grabdenkmal- und Friedhofskunst
Georgstraße 3
Wiesbaden
Tel. 404

Am 3. d. Mts. verschied sanft nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Schwester und Tante
Frau Louise Almann, Wwe.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Fr. Schlosser, Wwe.
H. Feier, Gerichtsvollzieher, Limburg
Fr. Petry, Eisenaustr. 13.
Die Beerdigung findet Freitag, nachm. 4 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Todes-Anzeige.
Heute entschlief nach langem, schwerem Kranklager unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin, Nichte und Cousine
Frau Georgine Brunst
im Alter von 46 Jahren.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Karl Brunst u. Frau
Josephine Brunst
Frau August Brunst u. Familie
Frau M. Fern
Frau M. Klein, geb. Fern.
Die Beerdigung findet Sonntag, 10 Uhr vorm., vom Krematorium des Südfriedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.
Allen Verwandten, Freunden u. Bekannten zur Nachricht, daß gestern abend 11 1/2 Uhr unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel
Privatier Wilhelm Jung
sanft entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Fritz Zamerhoff u. Frau, Elise, geb. Jung,
Heinrich Jung u. Frau, Hedwig, geb. Gsch,
nebst seinen beiden Enkeln,
Wilhelm Jung,
Elsa Jung.
Wiesbaden, Herderstr. 31, 4. Febr. 1920.
Die Trauerfeier findet Samstag vormittag 10 1/2 Uhr in der Leichenhalle des alten Friedhofes statt, hieran angeschlossen die Beisetzung auf dem Nordfriedhof.

Todes-Anzeige.
Heute, am 4. Februar 1920, vormittags 9 1/2 Uhr, wurde mein lieber Mann, Sohn, Bruder und Onkel
Eisenbahnschaffner
Karl Bad
von seinem, mit großer Geduld getragenen Leiden durch einen sanften Tod erlöst.
Für die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Bad.
Die Beerdigung findet am Samstag, den 7. Februar 1920, nachmittags 4 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.
Heute nacht verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, unser Bruder, Schwager und Onkel
Herr Johann Krause
Schuhmachermelster.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Ludwig Krause, Blücherstr. 18.
Wiesbaden, den 4. Februar 1920.
Die Beerdigung findet Samstag, den 7. Februar, nachmittags 4 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Männergesang-Verein „Hilda“ C. V.
Wiederum rief der Tod Plätzen in unsere Reihen. Am 26. Januar starb
Herr Julius Wittlich
und am 4. Februar verschied
Herr Johann Krause.
Wir verlieren zwei langjährige, langgefreudige Mitglieder und werden ihr Andenken stets in Ehren halten. **Der Vorstand.**
NB. Die Beerdigung unseres Sangesbruders **J. Krause** findet am Samstag nachmittags 4 1/2 Uhr auf dem Südfriedhof statt. Um vollzählige Beteiligung wird gebeten. **D. D.**

Allen denen, welche bei dem schweren Verluste unseres teuren entschlafenen Sohne **Karl** zur Seite gestanden haben und für die überaus reichem Kranzpenden unsern aufrichtigsten Dank; besonders dem Herrn Kaplan **Lenz**, dem **Wesdliener** von **St. Bonifacius**, seinen **Klassenlehrern** **Fong** und **Wassilj** und seinen treuen **Mitschülern.**
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Karl Witten, Dohheimer Str. 38.
Wiesbaden, den 4. Februar 1920.

Bekanntmachung.

Am 6. Februar, vormittags 10 Uhr (neue Zeit), soll auf hiesigem Güterbahnhof West 1 Wagen Stroh, 10 000 Kilogramm öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung verkauft werden.
Wiesbaden, Westbahnhof.

3me. Régiment de Marche de Tirailleurs. Vergebung

betr. Lieferung frischer Gemüse.
Am 20. Februar, vormittags 9 Uhr, findet in der Kantine-Kaserne (Infanterie-Kaserne an der Schiersteiner Straße) im Büro der Verpflegungs-Kommission die Vergebung über Lieferung frischer Gemüse für die Zeit vom 1. März bis 30. Juni 1920 einschließlich statt.
Anfragen über Zulassung für obige Vergebung müssen bis spätestens 15. Februar beim Vorsitzenden der Verpflegungs-Kommission eingereicht sein.
Anbieter haben mit ihrem Personal-Ausweis, wenn Franzosen; ein Zeugnis-Beleg wenn Deutsche; ein von ihrem Bürgermeister ausgestelltes Zeugnis über Moralität beizubringen.
Die Anbieter können jeden Tag, ab 28. Januar, von 10-11 Uhr im Büro der Verpflegungs-Kommission Einsicht der Bedingungen (Lastenheft) nehmen.
Die Anhaltspunkte über die monatlichen Lieferungen sind ungefähr folgende: Weißkohl 14 000 kg, Karotten 3500 kg, Zwiebeln 2600 kg, weiße Rüben (Navet) 3000 kg, Lauch 1500 kg, Knoblauch 100 kg.
Der Truppenteil ist jedoch für vorstehende Angaben den Unternehmern gegenüber nicht gebunden.
Angebotsformulare können ab 17. Februar bis 5 Uhr nachmittags abgeholt werden.
Die Angebote sind bis 20. Febr., vorm. 9 Uhr, abzugeben.
Wiesbaden, den 27. Januar 1920.
Le Chef de Bataillon Gonnell
Président de la Commission des Ordinaires.
gez. Gonnell.

Holz-Versteigerung.

Montag, den 9. Febr. d. Js., vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im Festlicher Gemeindevald, District Althagen und Eich, folgendes Gehölz zur Versteigerung:
541 Eichenstämme von 160 Festm.,
40 Buchen u. Hainbuchenstämme von 24,50 Festm.
Leistich, den 2. Februar 1920. F361
Gudes, Bürgermeister.

Holz-Versteigerung.

Dienstag, den 10. Februar, vormittags 10 Uhr, wird im hiesigen Gemeindevald folgendes Brennholz versteigert:
235 Raummeter Buchenscheit,
79 Buchenknüppel.
Treffpunkt im Ort. F361
Engenhahn, den 4. Februar 1920.
Amstutz, Bürgermeister.

Verband der Schneider, Schneiderinnen und Wäscharbeiter Deutschlands.

Samstag, den 7. Februar, abends 7 Uhr, im großen Saale des Gewerkschaftshauses, Wehrstr. 49:
Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Wohl eines Delegierten z. Verbandstag in Nürnberg.
2. Bericht über die Tarifverhandlungen d. Schlichtungsausschuss Wiesbaden und Stellungnahme hierzu.
Zu dieser Versammlung wollen alle Mitglieder erscheinen, da in der Lohnfrage wichtige Beschlüsse zu fassen sind. Das Mitgliedebuch ist vorzubringen. Die Ortsvereine sind zu vertreten.

Deutscher Wertmeister-Verband

Bezirksverein Wiesbaden. F 277
Samstag, den 7. Februar, abends 7 Uhr:
im Vereinslokal „Hotel Union“, Neugasse 9.

Versicherungsbüro Adolfsallee 28.
Transport-Versicherungen aller Art mit Deckung gegen alle Gefahren. Auto-Versicherung. (Hansa-Hamburg).
Feuer-, Einbruch- und Wasserleitungsschaden-Versicherung (Aachen-Münchener).
Glas- u. Haftpflicht-Vers. (Hammonia-Hamburg).
Lebens-, Renten-, Unfall-Versichg. (Germania).
General-Agent. Nicodemus u. Frhr. v. Massenbach.
Polizen sof. erh. Bürozeit 9-4 Uhr. Fernspr. 882.

Anbiete:
2400 Hektoliter Reinsprit (94/96%) F48
in Eisenfässern, greifbar in Antwerpen.

M. Bastard, Export-Import,
Main, Frauenlobstr. 82, Adln, Humbertlocher 21.

Ladung für Coblenz!
Lastauto, welches am Samstag, den 7. Februar 1920 leer nach Coblenz fährt nimmt Ladung an.
Transportgeschäft W. Bruns, Langgasse 24.

Seefischzufuhren immer noch unzulänglich, dafür bietet an:
la gew. Cabliau ff. gew. Stockfisch
ferner täglich eintreffend empfehle:
Kieler Rücklinge - Sprotten - fst. fette Lachserringe
Fischkonserven Holl. Vollheringe - Norweger Fettheringe
allerfeinste Schotten-Matjes-Heringe.
Stets vorteilhafte Angebote! Beachten Sie meine Schaufenster!
Fischhaus Johann Wolter
Fernspr. 453. 12 Ellenbogengasse 12. Gegründet 1886.
Papiernot: Es wird gebeten Körbe, Gefäße oder Papier mitzubringen.

Gewäss. Cabliau . . . Pf. . . 2.40
Frische Seemuscheln . . . Pf. . . 0.60
Kräuter-Heringe . . . Pf. . . 3.-
Büdlinge, Sprotten . . . billiger
Geräucherter Halm und Lachs
frisch eingetroffen in
Fridtels Fischhallen.

Mehr. Wagg. Karotten
und prima Speisemöhren, sofort lieferbar, zu verkaufen.
Wilh. Kraft, Viebrich
Wiesbadener Allee 10 - Telefon 341.

Frisch eingetroffen:
Lebendfrische Seemuscheln, prima gewäss. Stockfisch, eine Sendung feinsten holländ. Lachserringe u. süßer Rohessbück inge. Grosse Auswahl erstklassiger portugiesischer Oelardinen in reinem Olivenöl. Echte Schotten-Matjesheringe, Brabant Sardellen, delikate Fischmarinaden.
Fischhandlung Dienst
Ellenbogengasse 6. Telefon 3974.

Ca. 300 Pfund Kaffeemischung
ausserst billig abzugeben. F 377
Kurhaus Schlangenbad.

Wiederverkäufer!
Mehrere Waggons eingetroffen:
Fairy-Seife { 450 gr-Stücke
225 gr-Stücke
Schokolade, amerikanische.
Ferdinand Henckel,
Telephon 712. WIESBADEN, Luxemburg tr. 7.

Max Hess
Installation :: Taunusstr. 5
Stets Eingänge von 94
Kronen, Speisezimmer-Lüster, Ampeln, Tisch-, Ständer- und Bettlampen.

Freitag
wegen Bilanz geschlossen.
S. Guttman.
Guten Großabnehmer

werde baurichter Abnahme von wöchentlich circa 100 000 Zigaretten in den Preislagen von Mk. 600 aufwärts, in tabelloser Holzschiffenaufmachung.
Prognostik & Altschuh, Zigarrenfabrik, Wolfesheim b. Landau (Pfalz).

Spulwürmer.
Alleinverkauf: Schützenhof-Apothek, Langgasse 11.

OBS
Lustige Bühne
Ab Sonntag, den 8. Februar:
Die große Sensation!
Detektiv WENK.
Die Rolle:
Hermann Job.

Rheingold-Künstlerspiele,
Wiesbaden, Stiftstraße 18. T. 1086. Dir. G. Winter.
Sonntag, 8. Februar, Anfang 3 Uhr:
Grosser Maskenball
Verstärktes Orchester.
Eintritt 5 Mk. p. Person.
Restauration zu jed. Tageszeit. ff. Weine.

Zöpfe
in größter Auswahl. Anfertigung auch von ausgekämmten Haaren.
Defke Mickelberg 6.

Nähgarn
eingetroffen bei H. Merkel, Schützenhofstraße 2
Buchenscheitholz
in Fuhren, auch kleineren Quantums verkauft
H. Emmert, Kochstr. 5. 1.

Poularden
u. 13-30 Stk.,
Euppenhühner
3-4 Pf. schwer
Geflügelragout 3.50 Stk.
Frau Emil Petri
Frankenstr. 26, 1. Etage.

Herde-
und Defen-Reparatur werden gut und billig ausgeführt.
Rep. an Turzschleibern, Reuanerthaus 3 (amtl. Schöffengericht bei bill. Berechnung)
Karl Henrich, Schlosserei, Zuchtstr. 8. Tel. 5066. Lgt. Schloß bei R. Frorath.
Gärtner
übern. das Amtshaus von Bier- u. Obstgärten zu mäß. Preisen.
B. Gies, Schmitt. 17.
Spannen repariert
Schlatter, Schanzstraße 2.
Spannen repariert
Steiner, n. Reil-Theater.
Geübte Schneiderin
empf. h. Hütter, Schanzstr. 8, 3.
Wer kauft Provisionen?
Ansch. u. N. 443 an den Taubh. Bl.

Ein Piano
zu mieten gesucht. Frankf., Taunus-Beimstraße. Abends 10 Uhr.

Esperanto
die Weltersprache
Näh. Webergasse 16. 1.
Generalkasse Kraft
für deutsche u. franz. Nachhilfe sofort gesucht. Cf. u. N. 449 Tagbl. Verlog.

Devermin
gebraucht man mit bestem Erfolg gegen **Spul- und Maden-Würmer.**

Montag, 9. Februar, abends 7 Uhr,
Kasinosaal, Friedrichstraße 22:
KONZERT
der Musikgruppe
Gesang: Gussy Aloff, Violine: Hertha Arndt, Cello: Hedi Hertel, Klavier: Frieda Lieber, Frau Dr. Martin-Schilkowsky, Elise Reuter, Flöte: Franz Danneberg, Bratsche: Kammermusik-Kaul
Billets zu 1, 2, 3 Mk. bei Stöppler, Rheinstr. 41, Reisebüro Engel, Wilhelmstr. 52 und abends an der Kasse. Mitglieder frei.

Spangenberg'sches Konservatorium für Musik
Direktion: Professor W. Fahr.
Ab Februar werden neu eingerichtet:
I. Kurse für Tanzkunst und Entwicklung von körperlicher Gewandtheit und Grazie für Erwachsene und Kinder.
II. Kurse im Ballett-Tanz für solche, die sich beruflich für Ballett ausbilden wollen.
Leiterin der Kurse:
Frau **Kochanowska**, Ballettmeisterin am Nass. Landestheater.
Anmeldungen im Büro des Konservatoriums, Wilhelmstraße 16. 163

Samstag, 7. Februar, ab 4 1/2 Uhr, **Café Orient**
in sämtl. Räumen des Restaurants
II. Großer Maskenball.
G. Richefort. Tanzleit. Otto Müller.
Alle Getränke nach Belieben.
NB. Karten z. Vorverkaufspreis sind bereits erhältlich im Zigarngeschäft **Noll**, Bahnhofstraße 9. - Verlängerte Polizeistunde!

Empfehle meine reichhaltige Auswahl in
Masken-Kostümen
jeder Art.
Anna Weyel,
Blücherplatz 6, 2 l.

Ohne Noten
lernen Erwachsene in jed. Alter in 2-3 Monaten
flott Klavier spielen.
Übungszimmer vorhanden. Für guten Erfolg garantiert. **R. Sittiger**, Dotzh. Str. 55, 2.

Tanz-Unterricht
in Walzer, Rheinl., Onestep, Boston, Foxtrot usw. (einz. und in Kursen) erteilt jederzeit (auch Sonntags)
Tanzschule W. Klapper und Frau
Kleine Schwalbacher Str. 10, Eingang Mauritiusstr. (neben Kammerlichtspiele).

Tanz-Institut Wilh. Wetzel. Gegr. 1898
erteile Privatunterricht zu jeder Tageszeit in allen modernen Tänzen: One step, Foxtrot, Boston.
Hotel „Union“. **Wilh. Wetzel**, Bertramstr. 22.

Damen-Friseur Andres
vorm. Theaterfriseur M. Gürth
Tel. 2956 Spiegelgasse 1 Tel. 2956
Spezialist feinsten Haararbeiten.
Anfertigen u. verleihen v. Perücken jeder Art.
Alle Leichter-Schminken u. -Puder erhältlich.
Frisieren durch nur erste Kräfte.

Bedeutendes Versicherungs-Büro sucht tüchtige Vertreter für Transport und Leben
gegen hohe Provisionen. Gest. Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und unter Angabe von Referenzen erbeten unter **F. T. 2728** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.**

Für Importeure!
Wir sind bereit für ein erstes Importhaus die Vertretung bezw. ein Kommissionslager zu übernehmen und garantieren für weitgehende Förderung der in Frage kommenden Artikel, da wir allerorts Reisevertreter haben, die in Verbindung mit unserem Waren-Vertrieb, den Kommissionsverkauf wie oben vornehmen können. Umgehende Angebote sind zu richten an **F 122**
J. Faist & Co.
Großhandlung in Zeltafabrikaten, Mannheim.